

Osthavel-
Kreis.



ländisches
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten-
Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 32.

Nauen, Mittwoch den 20. April

1859.

Wegen des Charfreitags bitten wir, die für die nächste Nummer bestimmten Inserate bis Donnerstag, Vorm. 10 Uhr, einzusenden. Am Mittwoch den 27. April erscheint wegen des Osterfestes kein Kreisblatt. Die Redaction.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Carl Schulze zu Gremmen beabsichtigt in den von ihm zum Betriebe eines Forstfaches nachweislich erworbenen Obinluch-Wiesen des Rittergutes Staffels, Behuf der Entwässerung eine Dampf-Schöpfmaschine von 6—8 Pferdekraft aufzustellen. Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, werden zugleich alle Diejenigen, welche durch die projectirte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre etwaigen Einwendungen innerhalb der gesetzlichen Präklusiv-Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden und zu begründen.

Zeichnung und Beschreibung des Dampfkeßels, sowie der Situations-Plan von der Lage des Plages, auf welchem das Maschinenhaus errichtet wird, können täglich auf dem Kreis-Büreau hieselbst eingesehen werden. — Nauen, 14. April 1859.

Der Königl. Landrath
W i l d e n s.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung im 14ten Stück des diesjährigen Amtsblattes bringe ich hierdurch noch besonders zur Kenntniß der Kreis-Anfassen, daß zum Ankauf von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren auch in diesem Jahre am 15. Juli, Morgens 8 Uhr, in Nauen ein öffentlicher Markt abgehalten werden wird. Die Verkäufer haben die Pferde, wie seither, in das Königl. Remonte-Depot zu Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe das Kaufgeld dort in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Kruppenfehler, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, sind von dem Verkäufer nach Empfang der beschaffigen Aufforderung gegen Rückzahlung des Kaufpreises und gegen Erstattung sämtlicher Unkosten wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue, starke leberne Trense, eine Ourthalter und zwei hantene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben. — Nauen, den 15. April 1859.

Der Königl. Landrath
W i l d e n s.

In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Franz Schmidt zu Behrskellin ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 4. Mai d. J. einschließlich festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits anhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden. Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 15. März d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 10. Mai d. J., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Commissarius Herrn Kreisgerichtsrath Köhler im hiesigen Gerichtsgebäude, Verhörszimmer Nr. 26, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Prozeßpraxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekantmachung fehlt, werden die Rechtsanwalte, Justizrath Jahn und Rechtsanwalt Schulze hier, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Spandau, den 4. April 1859.

Königl. Kreisgericht, erste Abtheilung.

Proclama.

Nothwendiger Verkauf.

Auf Antrag der hiesigen Polizei-Verwaltung soll die dem Schneidermeister Johann Heinrich Wapke gehörige, Vol. IV Nr. 23 pag. 265 des Hypothekenbuchs von der Stadt Gremmen verzeichnete, hieselbst in der Spiegelstraße belegene, nach dem am 2. Mai 1840 stattgehabten Brande veränderte, bisher unbebaut gebliebene Hausstelle, welche auf 52 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgewartet, Behuf des Wiederaufbaues der abgebrannten Gebäude in Wege der nothwendigen Subhastation

am 27. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Dem Käufer werden die 700 Thlr. betragenden Feuer-Versicherungsgelder mit Abrechnung. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Gericht anzumelden. Alle unbekannteten Realforderungsbekannteten werden aufgegeben, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind täglich während der gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur einzusehen. — Gremmen, den 17. Januar 1859.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Der für die Heizungs-Periode pro 1859—60 für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderliche Bedarf von
800 Klaftern Torf à 80 Riepen und
334 Klaftern Torf à 80 Riepen für die Gemeinschaftsfabrik soll unter den im Geschäfts-Local der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, breite Straße Nr. 21, ausgelegten, zwei verschiedenartigen Bedingungen an den Mindestfordernden verdingt werden. Versiegelte und mit der Aufschrift: „Submission auf Torf-Lieferung“ versehene Offerten, für jede Anstalt getrennt, unter Beifügung von Proben erster Sorte, sind spätestens den 27ten d. M., Vormittags 10 Uhr, im vorgedachten Dienst-Local abzugeben. — Spandau, den 2. April 1859
Königliche Garnison-Verwaltung.

Der Bedarf an Torf für die hiesige Fabrik pro 1859, bestehend in 450 Klaftern, soll auf dem Wege der Submission dem Mindestfordernden in Lieferung gegeben werden. Lieferungsstücke werden daher hiermit aufgefodert, sowohl genau bezeichnete Proben des zu liefernden Torfes, als auch ihre Preisforderung pro Klafter, kostenfrei bis an den Ausladebamm an der Havel, vor dem auf den 10. Mai er., Vormittags halb zwölf Uhr, im hiesigen Geschäftslocal angelegten Termine, versiegelt mit dem Vermerk auf der Adresse: „Submission auf die Lieferung von Torf“ portofrei einzuliefern. Die gestellten Lieferungs-Bedingungen liegen täglich von 10—12 Uhr Vormittags bei dem Rentier der Fabrik zur Einsicht bereit. — Spandau, den 10. April 1859.
Direction der Königl. Pulverfabrik.

Ich werde die diesjährigen Hebrammen-Repetitionen: in **Fehrbellin** den 25. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Dr. Koth; in **Regin** den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des practischen Arztes Herrn Pollack; in **Nauen** den 6. Mai, Mittags 12 Uhr, im Gasthose des Herrn Krentzger; in **Cremmen** den 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im städtischen Rathhause; in **Spandau** den 12. Mai, Nachm. 2 Uhr, in meiner Wohnung abhalten. Die Hebrammen haben sich in der ihrem Wohnorte zunächst gelegenen Stadt zur angegebenen Zeit pünktlich einzufinden und nicht ohne triftige Gründe auszubleiben, da ich zugleich mit ihnen Rücksprache über Gründung eines Pensionsfonds für unfähig gewordene Hebrammen nehmen will. Spandau, den 17. April 1859.

Dr. Göpelt, Kreisphysicus.

Gerichtliche Auction.

Am Donnerstag den 21ten d. M., Vormittags 8 Uhr, sollen im Hause der verm. Akerbärger **Singe** am Muppiner Thore 2 Kühe, 2 Kälber und 2 Pferde öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Nauen, den 18. April 1859.

Thiele, Kreisgerichts-Secretair.

Bekanntmachung

für den 3ten städtischen Jagd-Bezirk.

Zur Vorlage und Anerkennung der aufgestellten Rechnung zur Verteilung der Jagd-Nachtgelder pro Juli 1857—59, event. zur Beschlußnahme über deren Verwendung, ist eine General-Versammlung auf
Sonnabend den 23. April d. J., Mittags 12 Uhr, im Rathhause angelegt, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Ausbleibenden sich den gefaßten Beschlüssen anschließen müssen. — Spandau, den 18. April 1859.
Der Vorstand des 3ten städtischen Jagd-Bezirks.
A. Dames. Kalass. Rühle.

Die Jagd auf der Gemeinde-Feldmark Seegefesfeld von circa 2000 Morgen Fläche soll am
Dienstag den 26ten d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Schulzuhause allhier auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und sind im Schulz-Amte einzusehen.
Seegefesfeld, den 16. April 1859.

Der Gemeinde-Vorstand.

Marktpreise.

a) Berlin, 16. April 1859.

Der Schfl. Weizen . . .	1	27	6	pf.	1	23	9
„ Roggen . . .	1	16	3	„	1	12	6
„ Hafer . . .	1	11	3	„	1	1	3

b) Potsdam, den 16. April 1859.

Der Schfl. Weizen . . .	2	27	6	pf.	2	22	6
„ Roggen . . .	1	7	6	„	1	5	—
„ Hafer . . .	1	14	—	„	—	13	—
„ Kartoffeln . . .	1	5	—	„	—	—	—
„ Einc. Heu . . .	10	25	—	„	9	25	—

c) Nauen, den 19. April 1859.

Der Schfl. Weizen . . .	2	27	6	pf.	2	27	6
„ Roggen . . .	1	7	6	„	1	8	9

Nichtamtlicher Theil.**Zeitungs-Nachrichten.**

Berlin, 18. April. Ihre Majestäten der König und die Königin gebachten nach den neuesten aus Neapel eingegangenen Nachrichten am heutigen Tage die Rückreise nach Rom anzutreten. Der Aufenthalt Allerhöchster Majestäten in Rom soll bis in die letzten Tage dieses Monats dauern. Mit Ausnahme eines Besuchs von Venedig werden Ihre Majestäten auf dem zur Hinreise benutzten Wege nach Preußen zurückkehren. Der Antritt Allerhöchster Majestäten in Sanssouci wird etwa zum 28. Mai entgegengesehen.

Die Petitions-Commission des Herrenhauses hat über eine Anzahl von Petitionen berathen, die sich gegen die Kreislandtschaft jüdischer Rittergutsbesitzer äußern. Die Commission beantragt, die eingegangenen Petitionen dem Staatsministerium zur Abhilfe zu überweisen, weil das Rescript des Herrn Ministers des Innern im Widerspruch mit den bestehenden Gesetzen stehe.

Die Güter-Expedition der oberschlesischen Eisenbahn theilt mit, daß auf Grund einer bei ihr eingegangenen telegraphischen Depesche gewöhnliche Frachtgüter nach den Stationen der südlichen österreichischen Staatsbahnen Wien-Kriess bis auf Weiteres wegen Transports für Staatszwecke nicht befördert werden.

Am 14ten d. Mts. fand hier selbst in Gegenwart vieler Zeugen in der Dethlebensstraße die Laufe der 17jährigen Chinesin Aho

statt. Dieselbe ist hier seit zwei Jahren im Hause des Pastors Knaf erzoget und in der christlichen Lehre unterrichtet worden und soll später in ihre Heimath zurückkehren und dort den vom hiesigen Frauenverein für chinesische Mission ausgesandten Missionaren thätig zur Seite stehen.

Berlin, den 18. April. Die Nachrichten über die politische Situation sind jetzt ganz unklar und widersprechen einander. Auch darüber, ob der Congreß zu Stande kommen wird oder nicht, herrscht noch völlige Ungewißheit. Von Paris aus wird behauptet, Oesterreich verlange die allgemeine Entwaffnung nicht mehr vor dem Congreß; Frankreich natürlich könne nicht entwaffnen, weil dort durchaus gar nicht gerücket worden ist — sagt man, trotz aller gegentheiligen Nachrichten. Oesterreich wünscht zu wissen, welche Haltung Preußen auf dem Congreß einnehmen würde gegenüber etwaigen Präationen Frankreichs, und wie Preußen sich zu helfen gedünke, falls Oesterreich angegriffen würde. Das ist im Wesentlichen der Zweck der Sicherheit des Erzherzogs Albrecht. Im Allgemeinen ist die Situation noch immer so, daß die Ansichten auf Frieden kaum eine reelle Grundlage haben. (N. Br. Stg.)

Neben dem hier bereits bestehenden Acclimatisations-Verein bildet sich ein „Central-Judicium für Acclimatisation in Deutschland“, das mit allen landwirthschaftlichen Vereinen in nähere Verbindung treten will und seine Thätigkeit mit der Gewerbung einer Feldmark begonnen hat; auf welcher unter der Leitung eines Technikers eine Menge ausländischer Rüben- und Fruchtgewächse versuchsweise gezogen werden sollen;

z. B. Chinesischer Riesenbohnen, Broccoli-Kohl, Marschall, Kaiser-, Sevilla- und Chinesische Bohnen, Chinesische Gekesen, Bergreis, Artischocken-Arten, neue Sorten Gurken und Zwiebeln, Yamswurzeln u. s. w. Später will man die Thätigkeit auch auf Cultur fremder Thierarten ausdehnen.

— Zum Börsenspiel bringt die Ger.-Ztg. folgenden Beitrag: Vor einigem Wochen entlebte sich hier ein schon ziemlich bejahrter Mann, den man allgemein für sehr reich gehalten hatte und dem von vielen seiner Bekannten, seiner soliden Arbeit und seiner geschickten Geschäftsführung halber, sehr bedeutende Summen anvertraut worden waren. Namentlich hatte ihm eine reiche und bejahrte Wittwe, mit der er auf einem Flur wohnte, ihr ganzes Vermögen zur Verwaltung übergeben, und außerdem war er von jeder gerichtlichen Aufsicht und Verantwortung befreiter Testaments-Executor über das bedeutende Vermögen eines vor Jahren verstorbenen Freundes gewesen. Als man nach dem Selbstmorde des Mannes in dessen Papieren nachsuchte, fand man nicht nur, daß von allem ihm anvertrauten Gelde nichts mehr vorhanden war, daß er das Vermögen seines Freundes eben so, wie das der Wittwe, in österreichischen Papieren verspielt hatte, sondern es fand sich auch ein Codicill von der Hand des verstorbenen Freundes vor, in welcher derselbe seine testamentarische Bestimmung, nach welcher der spätere Selbstmörder von jeder obrigkeitlichen Einmischung befreiter Testaments-Executor sein sollte, widerrufen und einen andern seiner Freunde mit diesem Amte betraut hatte. Offenbar hatte der Testator vor seinem Tode den wahren Werth seines Freundes erkannt und sein Vermögen seinen Hinterbliebenen durch den Widerruf zu sichern gesucht, seine Bemühungen waren aber ohne Erfolg gewesen, denn das Codicill war gar nicht zum Vorschein gekommen, weil es der „treue“ Freund, unter dessen Papieren man es später fand, zur rechten Zeit sicher zu verwahren gewußt hatte.

Aus dem Kreise Lübecke, den 8. April. Auch aus unserem Kreise, und zwar aus dem entlegenen Theile desselben, dem Amt Naden, ist ähnlich, wie aus den Kreisen Minden und Herford, eine Petition gegen die Theilnahme der Juden an ständischen und obrigkeitlichen Rechten an das Herrenhaus abgegangen, und noch mehrere andere werden nachfolgen. Daß Christen nicht von Juden registriert und daß der Stand der heiligen Ehe nur durch die Kirche geschlossen werden könne, steht, wenigstens bei unserer Landbevölkerung, so fest, daß in der That nichts besser vor den Verheißungen der neuen Aera flüchtig machen konnte, als Juden-Emancipation und Civil-Ehe.

Leipzig, 15. April. Das Kriegsministerium hat mittelst Bekanntmachung vom 12. April, deren unzugängliche Aufnahme unsern Blättern geboten war, den Ankauf von Pferden für das Artilleriecorps angeordnet; es ist dies die erste Kundgebung, daß auch Sachsen sich für alle Fälle in Bereitschaft setzen will.

Hannover, den 16. April. Wie die „S. N.“ erfahren, tritt hier am 25ten d. M. eine Conferenz von Vertretern der dem zehnten Bundes-Armee-Corps angehörigen Staaten zur Berathung der für eine eventuelle Mobilmachung zu treffenden Vorbereitungen zusammen.

Wien, den 16. April. Man geht hier in den entscheidenden Kreisen mit dem Gedanken um, den gegenwärtigen Reichsrath umzugestalten und aus ihm eine Art von vereinigttem Landtag zu machen. Die Bestimmungen über seine neue Organisation und seinen neuen Wirkungsbereich sollen zugleich mit den Landesstatuten, das ist mit den Bestimmungen über die neuen Landes-Berechtigungen, veröffentlicht werden.

Paris, 17. April. Der heutige Moniteur meldet, daß die von dem Contre-Admiral Schenck commandirte Schiffs-Division gestern von Brest nach dem mittelländischen Meere abgefegelt sei.

Kirchliche Anzeige.

Gottesdienst in hiesiger katholischer Kirche wird gehalten:
am Charfreitag: Vormittags 9 Uhr, Abends 5 Uhr;
am Personabend: Vormittags 9 Uhr, Abends 6 Uhr;
am 1ten Feiertage: Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr;
am 2ten Feiertage, sowie am 1ten (zugleich Feiertag der ersten heil. Communion der Kinder.)

Der Vorstand der kath. Gemeinde zu Nauen.

Anzeigen.

Theater in Nauen.

Mittwoch den 20. April, zur Eröffnung der Bühne: **Er muß auf's Land**, Lustspiel in 3 Acth. von Friedrich.

Donnerstag: **Wie denken Sie darüber?** Pöffe in 1 Act von Kalisch. Hierauf: **Dr. Pöschke**, Pöffe mit Gesang in 1 Act von Kalisch. Zum Schluß: Ballet.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 7½ Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. im Abonnement à Dugend 1½ Thlr. Dritter Platz 2½ Sgr. Dugend-Billets sind zu haben bei dem Kaufmann Herrn Junker und bis 5 Uhr Abends im Theater-Local.

Zu diesen, sowie den spätern Vorstellungen erlaube ich mir das geehrte Publicum Nauen's ganz ergebenst einzuladen.

Hartmann, Schauspiel-Unternehmer.

Bauholz-Verkauf.

Dienstag den 26ten d. M., Morgens 8 Uhr, werden im Döberitzer Forst verschiedene Sägeböcke und Bauhölzer versteigert.

Lindenberg, Förster.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige mein hier belegenes Erb-, Brau- und Kruggut nebst circa 102½ Morgen Grundstücken an Garten, Wiesen und Weide von vorzüglicher Beschaffenheit, aus freier Hand zu verkaufen. Das massive Wohnhaus, in welchem bisher ein Kaufmännisches Geschäft betrieben, sowie die Scheune nebst Remise, Vieh- u. Schweinestall, sind sämmtlich in gutem baulichen Zustande. Kaufsüchtige wollen sich bei mir melden, um die Wirkschaft zu sehen und die Kaufbedingungen zu erfahren.

Linum, den 15. April 1859.

Behm, Königl. Ober-Amtmann.

Die der verewitt. Kaufmann Schneider zu Linum gehörigen Grundstücke, bestehend aus einem größeren und einem kleineren Wohnhause, in welchem seit langen Jahren ein Material- und Kurzwaaren-Geschäft, sowie eine Schankwirtschaft betrieben wird, nebst den Wirtschaftsgebäuden und einigen Ländereien, sollen aus freier Hand verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in dem gedachten Hause selbst angesetzt, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung der Grundstücke schon vor dem Termine geschehen kann und daß die Bedingungen bei der obengenannten Eigenthümerin zu erfahren sind.

Mein hieselbst belegenes zweistöckiges Wohnhaus, welches erst 5 Jahre alt ist und sich im besten baulichen Zustande befindet, beabsichtige ich nebst dem beim Hause befindlichen Garten unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Kaufsüchtige erfahren bei mir selber das Nähere, nur bemerke ich noch, daß 700 Thlr. auf dem Grundstück stehen bleiben können.

Der pensionirte Förster Mechow zu Friesack.

Der pens. Bürgermeister und Polizei-Anwalt a. D.

Woike aus Sehrbellin,

(zuvor in Wittenwalde).

jest in Berlin, große Frankfurterstr. 86,

bestrebt und durch seine langjährige amtliche Wirksamkeit und viele Erfahrungen befähigt, sich recht nützlich zu machen, empfiehlt sich zur gesetz- und zweckmäßigen Anfertigung aller schriftl. Aufsätze und Arbeiten, als: Immediategesuche, Bitt-, Beschwerde- und Recurschriften, Contracte, Testamente, Inventarien, Informationen für Rechtsanwälte in Processen und jeder sonstigen Correspondenz.

In der Falkenhagener Kossäthen-Gelbe, am See, sollen am **Dienstag den 26. April** mehrere 1000 laufende Fuß Schalen, à Fuß 2 Pf., an Ort und Stelle, in kleineren und größeren Posten verkauft werden. Dieselben können auch schon vom 19ten an in Augenschein genommen werden. Kaufsüchtige werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen.

Schmidt.

Dankfagung.

Allen denjenigen lieben Freunden und Bekannten, welche meiner theuren Frau **Caroline** geb. **Tille** bei ihrer Beerdigung zu Regim am 17ten d. M. das Geleit gegeben haben, insbesondere aber der werthen Familie der Großbürger-Wittwe **Alexander** fühle ich mich verpflichtet, für den mir in meiner trostlosen Lage gewährten Beistand hierdurch öffentlich meinen herzlichsten und tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Der Rentier **Thieme** in Nauen nebst Familie.

Eine tüchtige, noch in Condition befindliche Landwirthschaftlerin wünscht zum 1. Juli eine andere Stelle zu haben.

Näheres bei **C. C. Frenshoff** in Nauen.

Schulbücher,

wie dieselben in den Klassen des **Pragmatoriums**, der Bürger-
schule, Vorschule und **Elementar-Knabenschule**, sowie auch für
alle Klassen der **höheren Mädchens- und Elementar-Kocherschule**
gebraucht werden. **Halte ich** fest, **vorzüglich gebunden**; zu billi-
gen, aber festen Preisen vorrätig. — Es bittet um recht zahl-
reichen **Zufpruch** **C. Ehlert**, Buchbindermeister in Spandau.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mit die ergebnisse
Anzeige zu machen, daß ich in Potsdam, Waisenstraße Nr. 16,
eine chirurgische Hohl- und Kunst-Instrumenten-Schleiferei nebst
Sieb-Fabrik gegründet habe, und werden bei mir sämtliche
Draht-Arbeiten, als: Drahtgestriche vor Kellerlöchern und Fen-
stern, Nalzdarrn u. s. w., sowie alle Reparaturen an schneidenden
Instrumenten u. Draht-Arbeiten prompt und billigt ausgeführt.

Gleichzeitig erlaube ich mir, das Publicum auf mein Ma-
terial- und Cigarren-Geschäft (von acht importirten und sehr
alten Havanna-Cigarren), sowie auf mein Siebwaaren-Lager
im Einzelnen und Ganzen aufmerksam zu machen. Indem ich
bei den billigsten Preisen solide Waaren zusichere, bitte ich, mich
mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll
F. W. Pohl in Potsdam.

Dieselben Damenhemden mit Stickerei, sowie alle andere
Arten feiner Wäsche, als: Oberhemden, Einsätze, gestickte Brin-
kleider, Morgenhemden, Chemisette, leinene Taschentücher u. s. w.,
alles reelle Waare und sehr sauber gewirkt, empfiehlt zu den
solidesten Preisen.
A. Hartmann in Rauen,
wobn. bei dem Kaufm. Herrn **Perrfarts**

Kapstücken zu ermäßigt. Preisen bei Hugo Busse in Rauen.

Sehr schöne Apfelsinen

empfang und empfiehlt **L. Wittstock** in Rauen.

Sämmtliche Mauerfarben verkaufe ich von heute ab zu be-
deutend billigeren Preisen. **H. Frantz** in Rauen.

Seidene Herren- und Knabenhüte

eigener Fabrik, sowie Planteur-Hüte in verschiedenen Farben und
Façons mit sauberer Garnirung empfiehlt zu billigem Preise
der **Hutmachermstr. Heller** in Rauen, Mittelstr. 4.
Auch werden bei demselben alle Arten Hüte gewaschen und
nach der neuesten und modernsten Façon umgearbeitet.

Das Sarg-Magazin



E. Sommerfeldt

in Spandau,
beim Hrn. Kaufmann **Sternberg**,
empfehlen eine bedeutende Auswahl von eichenen und kiehnernen
Parade-Särgen, sowie Kindersärge von 7 1/2 Sgr. an, große von
2 Thlr. an, halbgelichte 2 1/2 Thlr., ganz gelichte von 5 Thlr. an,
sowie die dazu gehörigen Sterkezeuge, als: Strümpfe, Hand-
schuhe, Kapsel, Gruben, Kissen, Kragen u. dergl. m.

Meinen geehrten auswärtigen Kunden und Öhnnern zeige
ich die Verlegung meines Geschäfts von der Mittelstraße nach
der Kirchstraße Nr. 4 hierdurch mit dem Bemerkten ganz ergebenst
an, daß ich die seit 47 Jahren bestehende Nagelschmiede des Herrn
J. Tostmann, Kirchstraße Nr. 4, käuflich übernommen und
mit der meinigen verbunden habe. Mein eifriges Bestreben wird
sich dahin richten sein, bei besser Arbeit und reellster Bedie-
nung die billigsten Preise zu stellen, und bitte daher, mich mit
recht vielen Aufträgen zu beehren.
Potsdam, den 2. April 1859.

J. Luckow, Nagelschmiedemeister, Kirchstr. 4.

Bei mir ist zum Osterfeste wieder frische Pfunds-
bäume zu haben.
Friedrich Mühle in Rauen.

Die Kunst-Steingießerei von C. Ehlert

in Rathenow

empfiehlt: Wassertröge, Bier- und Kuhstuppen, Schweinetröge,
Franktonnen, Wasserfäbel unter den Dachrinnen, Quell-Bohrer
für Brauereien, Blautypen für Färber, Brücken aller Art, Durch-
gelasse, Küchen-Ausgüsse, Fliesen zur Auspflasterung von Flur-
ren, Trittschufen in jeder beliebigen Größe; Wiesenwalzen, welche
namentlich den Herren Gutsbesitzern und Landwirthen zu empfeh-
len sind, und nähere Auskunft darüber die Gemeinden in Kriete
bei Friesack, Bruane bei Fehrbellin, Buchow bei Brandenburg,
wobin bereits welche geliefert, gern erteilen werden. Um recht
viele Aufträge wird ganz ergebenst gebeten. Meine Wohnung ist
bei dem Kaufmann Herrn **Heller** am Havelthore; Fabrik und
Comtoir auf dem Stadthofe vor dem Jeneriger Thore.

Schwarzen und gelben Sarglak, sowie verschiedene Sorten
Copal-Lack offerirt billigt **H. Frantz** in Rauen.

Rechte Nigaeer Leinsaat bei Hugo Busse in Rauen.

Schmiedekauf.

Ein bemittelter und geschickter Schmiedemeister wünscht in
Rauen oder dessen Umgegend eine Schmiede oder ein dazu pas-
sendes Grundstück zu kaufen. Verkäufer belieben sich an den Buch-
druckereibesitzer **Freyhoff** in Rauen oder an den Kaufmann
und Fabrikbesitzer **C. G. Penzlin** in Angermünde zu wenden.

Böhmische Pflaumen à Pfund 2 Sgr., bei Abnahme von
mehreren Bündeln billiger, bei **H. Frantz** in Rauen.
Ein Wipfel Beete ist zu verkaufen Lindemannsstraße 338 in Rauen.

Ganz ergebene Anzeige.

Grab-Denkmäler, sowohl in Sandstein als auch Marmor
und in den verschiedensten Formen, liefere ich von jetzt ab zu
bedeutend heruntergelassenen Preisen, und erlaube mir noch be-
sonders darauf aufmerksam zu machen, daß der Transport der-
selben bis zum Orte der geehrten Besteller durch mein eigent-
lich dazu eingerichtetes Fuhrwerk **unentgeltlich** besorgt wird. —
Bestellungen können eben sowohl mündlich als schriftlich bei mir
abgegeben werden, und wird jede Arbeit sauber und gut ausge-
führt. Für Dauerhaftigkeit der Denkmäler und namentlich auch
der Vergoldung leiste ich Garantie. Um geneigten Zufpruch bittet
Rathenow, im April 1859.

C. Ehlert, wohnhaft beim Kaufmann Herrn
Seller am Havelthore.

Meine Fabrik nebst Comtoir befindet sich auf dem Stadt-
hofe vor dem Jeneriger Thore.

Rothe und weiße Kleesaat verkaufe ich, um damit
zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hugo Busse in Rauen.

Flatower Honig, à Quart 15 Sgr., bei **H. Frantz** in Rauen.

Rechten Nigaeer Leinsaat, sowie Saat-Lupinen empfiehlt
L. Wittstock in Rauen.

Eine Oberwohnung ist zum 1. Juli zu vermie-
then bei **Hugo Busse** in Rauen.

Eine Oberwohnung ist zu Johann zu vermieten
bei **Elaasser** in Rauen.

Schiffbauergesellen finden dauernde Beschäftigung beim
Schiffzimmermeister **Schhardt** in Potsdam, Virschelde 4.

Auf dem Rittergute Selbelang kann ein tüchtiger Torf-
meister sofort placirt werden.

Ein junger Mensch, der mit Pferden Bescheid weiß,
findet zum 1. Mal d. J. einen Dienst in Spandau bei dem
Kreis-Physicus **Dr. Kopent**.

Ein kräftiger Bursch, welcher Lust hat, die Tabackspinne-
rei, sowie das Cigarrenmachen zu erlernen, kann sich bei mir
melden. **J. Flemming**, in Fehrbellin.

Ein Bursch, der Lust hat, Müller zu werden, kann sich
melden bei **C. Drabert** in Rauen.